

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 44/2018

Energie aus Holz

Technologieführerschaft ist bedroht.

Die Polytechnik GmbH, Weltmarktführer bei der Erzeugung von Energieanlagen aus Biomasse, schlägt Alarm. In Österreich stehen immer mehr Betreiber wegen der fehlenden rechtlichen Rahmenbedingungen vor dem Zusperrren. „Damit verlieren wir die Technologieführerschaft, unseren Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz, Exportaufträge und Arbeitsplätze“, warnte Polytechnik-Geschäftsführer Lukas Schirnhöfer bei einer Pressekonferenz mit Bauernbund-Präsident Georg Strasser und Franz Titschenbacher, Präsident des Österreichischen Biomasse-Verbandes. Am Holzkraftwerk-Sektor hängen in Österreich direkt 1.000 und indirekt 6.400 Jobs. Auf der ganzen Welt stehen mehr als 3.000 Polytechnik-Feuerungsanlagen, die der österreichi-



Österreich hat bei Holzkraft derzeit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber dem Ausland.

chische Spezialbetrieb mit seinen 240 Beschäftigten gefertigt und geliefert hat. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 70 Millionen Euro, der Exportanteil liegt bei 99 Prozent.

www.polytechnik.at

Fokus

Frankreich und China im Visier

Niederösterreichs Exportwirtschaft streckt Fühler weiter aus.

Niederösterreichs Wirtschaft will im kommenden Jahr ihre Export-Offensive mit Frankreich und China anreichern. „Wir sehen Turbulenzen und schwierige Rahmenbedingungen in vielen Ländern“, erklärt Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav mit Verweis auf die Türkei, die USA, aber auch die Situation in Italien und den „Brexit“. Dennoch sei Niederösterreichs Exportwirtschaft sehr gut aufgestellt. „Mittlerweile sind wir Österreichs zweitwichtigstes Export-Bundesland nach Oberösterreich“, so Bohuslav. 40 Prozent des blau-gelben Brutto-Regional-

produkts werden im Export lukriert, „was 40 Prozent unseres Arbeitsmarkts absichert“. Frankreich liegt im Ranking der niederösterreichischen Exportmärkte derzeit auf Platz 9. Bei einem Exportvolumen von 725 Millionen Euro sehen die Experten von ecoplus international noch „Luft nach oben“. Bis 2023 will man ein Exportvolumen von 815 Millionen Euro erreichen. Punkten wollen die Niederösterreicher vor allem mit Mechatronik, Maschinen und Anlagen, Umwelt- und Agrartechnologie.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.ecoplus.at

Inhalt

Peak Season in der Luftfracht	02
Hermes Wirtschaftspreis	04
Ausgezeichnete Weine	05
Marshallplan-Symposium	05
Mobile Hotelbuchungen	07

Top-Erfolg

Nischenprodukt Holzbadewanne.

Nach alter Handwerkstradition fertigt der EPU Reinhard Gugler im Bezirk Amstetten mit seiner Firma Balubad Holzbadewannen & Holzbadebottiche e. U. außergewöhnliche Bademöglichkeiten an.

„Ich produziere ein Nischenprodukt, das sehr gut angenommen wird, auch im benachbarten Ausland“, erklärt er. Der Export macht 20 Prozent aus. Die Holzbadewannen und Holzbadebottiche gehen nach Südtirol, in die Schweiz und nach Deutschland.

www.balubad.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.wachter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at



Dachser organisiert auch in diesem Jahr Charter Flüge auf der Strecke Frankfurt – Shanghai – Frankfurt.

Charter zur Peak Season

Dachser bietet Kunden aus Zentraleuropa und China wöchentliche Rundflüge in der Luftfracht-Peak-Season an.

Mit den Charter-Rundflügen, die Dachser im eigenen Netz betreibt, bietet der Luft- und Seefrachtpediteur seinen europäischen und chinesischen Kunden eine zuverlässige und planungssichere Lösung für ihre Luftfrachtsendungen. Damit vermeidet Dachser Kapazitätsengpässe in der Peak Season zwischen Oktober und Dezember. Die gecharterte Boeing 747 bietet pro Flug Kapazitäten für 105 Tonnen Fracht.

Charter-Flüge auf der Strecke Frankfurt – Shanghai – Frankfurt

„Wir rechnen auch in diesem Jahr mit einer starken Peak Season in der Luftfracht. Mit unserem eigenen Charter schaffen wir Premiumkapazitäten für unsere Kunden zu fixen Ablauf- und Transitzeiten“, sagt Timo Stroh, Head of Global Air Freight bei Dachser. „Dadurch ermöglichen wir ihnen Extra-Frachtvolumen auch in der angespannten Kapazitätssituation auf dem Luftfrachtmarkt.“ Spezialgüter wie temperaturgeführte Güter sowie Eilgüter können ebenfalls nach ganz Europa und in die Region Nordchina befördert werden.

Auch beim Charter-Projekt profitieren die europäischen Kunden von der engen Verzahnung der Business Lines Dachser Air &

Sea Logistics und Dachser European Logistics: Vor- und Nachläufe wickelt der Logistikdienstleister mit Hilfe von flächendeckenden Landverkehrstransporten ab. In Asien organisiert Dachser Air & Sea Logistics über Partner Vorholung und Distribution im Hinterland.

Über Dachser Austria

Dachser verfügt in Österreich über ein starkes Niederlassungsnetzwerk aus neun Niederlassungen, das seinen Kunden eine optimale Marktnähe bietet. Als logistisches Drehkreuz innerhalb Europas spielt Dachser Austria eine entscheidende Rolle. Getaktete Verkehre verbinden den Standort in Hörsching mit ganz Europa.

Dachser Austria mit seinen beiden Business Lines „European Logistics“ und „Air & Sea Logistics“ verzeichnete für das Jahr 2017 ein kräftiges Wachstum und zählt zu den starken Playern am österreichischen Logistikmarkt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 2,01 Millionen Sendungen mit 1,22 Millionen Tonnen Gewicht bewegt. Daraus resultierte ein Umsatz in Höhe von 187,68 Millionen Euro. Aktuell beschäftigt Dachser Austria an zehn Standorten 526 Mitarbeitende.

www.dachser.at

Bauftrag

Die PORR wurde mit Planung und Bau eines Schnellstraßenabschnitts in Polen beauftragt.

Die PORR gewann die Ausschreibung für den Abschnitt III der polnischen S3. Das Infrastrukturprojekt umfasst verschiedene Ingenieurleistungen: Unter anderem werden zwei Straßentunnel (Länge ca. 2.300 m bzw. 320 m) sowie eine Brücke und 12 Viadukte realisiert. Die Fertigstellung des rd. 16 km langen Straßenabschnitts erfolgt bis 2023. „Mit diesem Auftrag hat die PORR S.A. bereits innerhalb von zwei Monaten das zweite große Infrastrukturprojekt in Polen gewonnen. Damit befinden wir uns in unserem wichtigen Heimmarkt Polen weiterhin auf der Überholspur“, so Karl-Heinz Strauss, CEO der PORR AG.

Entlastung der Verkehrsinfrastruktur

Mit ihrer Fertigstellung führt die Schnellstraße zur Reduktion des hohen Verkehrsaufkommens entlang der Nationalstraßen DK 8, DK 3 und DK 5. Unter anderem werden die Einwohner in Jawor, Bolkow, Kamienna Góra und Lubawka von der verbesserten Lebensqualität profitieren.

Die Investition ist nicht nur für die regionale Verkehrsinfrastruktur relevant. Die S3 bildet neben A1 und S19 eine der drei Säulen des polnischen Straßennetzes vom Norden in den Süden und verbindet den Hafen von Swinemünde mit der Tschechischen Republik und Österreich. Gleichzeitig ist die Schnellstraße S3 Teil des gesamteuropäischen Korridors, Central European Transport Corridor (CETC), der vom schwedischen Malmö bis zur griechischen Hafenstadt Chania reichen wird.

www.porr.at



V.l.n.r.: Lidia Markowska (Head of GDDkia Breslau Branch), Piotr Kledzik (PORR S.A.), Krzysztof Laskowski (Department PORR S.A.)

THE
ICON
VIENNA

NAHE AM WIENER ZENTRUM

Flexible
Büroflächen
ab 390 m²



HWB 14,5 kWh/m².a



WIENS ERSTE ADRESSE FÜR
DIE BUSINESSWELT VON MORGEN.

Visionäre Officekultur für zukunftsorientierte Unternehmen, nahe am Zentrum und mit Direktzugang zum Wiener Hauptbahnhof. Beziehen Sie eine moderne Bürowelt inmitten renommierter Nachbarschaft für eine neue Ära der Arbeits- und Lebensqualität.

- 10 MIN MIT DER U-BAHN INS STADTZENTRUM
- 15 MIN MIT DEM RAILJET ZUM FLUGHAFEN
- VIELFÄLTIGE NAHVERSORGUNG, FITNESSCENTER
- ATTRAKTIVE LANDMARK-ARCHITEKTUR
- UNVERBAUTE FERNSICHT ÜBER GANZ WIEN



Erfahren Sie mehr im Magazin
THE ICONOMIST

THE-ICON-VIENNA.com/magazin

THE-ICON-VIENNA.com
vermietung@signa.at | +43 5 99 98 999

EIN PROJEKT VON
SIGNA

Österreichs Unternehmer des Jahres

Letzte Woche wurden bei der „Gala der österreichischen Wirtschaft“ in der Wiener Hofburg die „Hermes.Wirtschafts.Preise“ vergeben.

Der Hermes.Wirtschafts.Preis ist die jährliche Auszeichnung für das großartige Unternehmertum in Österreich. Bei der glanzvollen „Gala der österreichischen Wirtschaft“, Mittwochabend mit 700 Gästen in der Wiener Hofburg, ehrten das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Wirtschaftskammer Österreich, Leitbetriebe Austria und die Tageszeitung KURIER heimische Unternehmen für ihre herausragenden wirtschaftlichen Leistungen mit einem „Hermes“. Der Titel „Entrepreneur des Jahres“ ging an den CEO der Gebrüder Weiss, Wolfgang Niessner. Die Laudatio hielt die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Margarete Schramböck. „Der HERMES.Wirtschafts.Preis holt die besten Unternehmen aus den verschiedenen Branchen vor den Vorhang und bietet ihnen eine Bühne für ihre hervorragenden Leistungen. Das sind Spitzenbetriebe, die mit Innovationen, Mut, Risiko und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Welt hinausgehen und Erfolge einfahren. Unsere österreichischen Unternehmen zeichnen sich in besonderem Maße durch Kreativität und hochqualifizierte Produkte und Dienstleistungen aus. Ich gratuliere allen Gewinnerinnen und Gewinnern und ganz besonders Wolfgang Niessner, der den Ehrenpreis Entrepreneur für das Lebenswerk erhalten hat“, so Schramböck.

Herausragende wirtschaftliche Leistungen

Auch Co-Gegeberin des Galaabends, Monica Rintersbacher von Leitbetriebe Austria, betonte die gesellschaftliche Bedeutung der Unternehmen: „Wirklich alle Nominierten und Preisträger stehen auch für gelebte unternehmerische Verantwortung. Die Hermes-Preisträger beweisen, dass ein fairer Umgang mit Mitarbeitern und Kunden sowie soziale und ökologische Verantwortung einerseits und gute Gewinne andererseits kein Widerspruch sind, sondern zusammengehören.“

Die neue Chefredakteurin des KURIER,



Bei der Preisverleihung: Andreas Ausweger, Margarete Schramböck, Christian Jarnig, Thomas Maranesi, Hannes Baumgartner, Harald Mahrer (v.l.n.r.).

Martina Salomon, hob in ihrer Laudatio die starke weibliche Komponente der heimischen Wirtschaft hervor. „Das ‚Zeitalter der Frau‘ wurde ja schon lange prophezeit – ist es jetzt da? Eigentlich schon!“, so Salomon, die den Hermes in der Kategorie „Frauen“ an Anita Frauwallner von Institut AllergoSan überreichte.

Insgesamt wurden Unternehmen in acht Kategorien ausgezeichnet. Das Bewertungsverfahren berücksichtigt sieben Indikatoren wie z.B. Umsatzwachstum, Mitarbeiterwachstum, Profitabilität und Internationalisierungsgrad. Diese Indikatoren bewerten also sowohl unternehmerische Leistung, die Leistung des gesamten Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmens für die Wirtschaft und Gesellschaft Österreichs z.B. durch die Einbeziehung der im Inland geschaffenen Jobs oder Exportleistung, die für eine kleine Volkswirtschaft von besonderer Bedeutung für die zukünftige Gesamtwohlfahrt ist.

Doch nicht nur die Preisträger hatten Grund zur Freude, auch die „Rote Nasen Clown-

doctors / Verein zur Unterstützung von kranken oder leidenden Menschen durch Humor und Lebensfreude“ erhielten von Hermes-Erfinder Gerhard Schlögel eine Spende in der Höhe von 22.100 Euro.

Hochrangige Teilnehmer

Mit dabei waren Peter Umundum (Österreichische Post), Franz Gasselsberger (Oberbank), Rainer Kubicki (Creditreform), Michael Tawrowsky (Coface), Rudolf Schrefl (Hutchison Drei Austria), Andreas Ausweger (Jungheinrich), Michaela Reitterer (ÖHV-Präsidentin), Arno Lippert (Schlumberger), Johann Strobl (Raiffeisen Bank International), Klaus Buchleitner (Raiffeisen Holding), Robert Lasshofer (Wiener Städtische Versicherung), Thomas Kralinger (KURIER), Joseph Lorenz (Lorenz Shoe Group), Stefan Krauter (cargo partner), Michael Ehlmaier (EHL Immobilien), Thomas Lutzky (Phoenix Contact), Hannes Roither (Palfinger), Alexander Klacska (WKÖ) u.v.m.

<http://hermes-wip.at>

Erstklassige Weine

Die Produkte von WINZER KREMS wurden heuer mit einer internationalen Auszeichnung geädelt.

Die hervorragenden Weine der WINZER KREMS schmecken nicht nur fantastisch, sie sind auch IFS-zertifiziert. 2018 wurde WINZER KREMS für den gesamten Herstellungsprozess durch „International Featured Standard-Food“ ausgezeichnet. Die Zertifizierung beweist einmal mehr den hohen Qualitätsstandard und die Lebensmittelsicherheit für Konsumenten bei WINZER KREMS. Mit dieser Auszeichnung wird nicht nur der Schutz der Verbraucher gesichert, sondern auch die hohe Qualität der vielfältigen Weine von WINZER KREMS verdeutlicht. Geschäftsführer Dir. Franz Ehrenleitner, MAS, ist zurecht stolz auf Qualitätsmanager und Kellermeister Franz Arndorfer und sein Team: „2018 fand das Audit erstmals unangekündigt statt, diese Herausforderung haben wir mit Bravour gemeistert.“

Mehr Lebensmittelsicherheit und Qualität
Der „International Featured Standard Food“ (IFS Food) wurde vom deutschen und französischen Einzelhandel zur Auditierung von Eigenmarkenlieferanten entwickelt. Der IFS wird als lebensmittelspezifisches Qualitätssicherungssystem für alle produzierenden Lebensmittelunternehmen eingesetzt. Der IFS dient der einheitlichen Überprüfung der Lebensmittelsicherheit und des Qualitätsniveaus der Produzenten. Zertifizierte Unternehmen wie WINZER KREMS gewährleisten, dass den Kundenanforderungen entsprechende und gesetzeskonforme Lebensmittel hergestellt werden.

Über WINZER KREMS

Sandgrube 13 sind der umfangreichste Qualitätsweinproduzent Österreichs und überneh-



Dir. Franz Ehrenleitner, GF der WINZER KREMS Sandgrube 13 mit der Auszeichnung des IFS.

men dabei überwiegend handverlesene Weintrauben von rund 950 Mitgliedswinbauern, mit einer Vertragsrebläche von rund 990 Hektar. WINZER KREMS ist mit einem Absatzanteil von 45% außerhalb Österreichs sehr exportorientiert. Durch die ganzjährig enge Kooperation zwischen Weinfachleuten und Winzern wird ein optimaler Zeitpunkt für die Lese bestimmt. Zu den beliebtesten Weißweinsorten der WINZER KREMS zählen neben dem Grünen Veltliner auch der Riesling und der Gelbe Muskateller.

www.winkercrems.at



V.l.n.r.: Markus Schweiger, Kevin Lobdell, Daniel S. Mattern, Stephan Kropf, Karin Schmid-Gerlich, und Günther Lutschinger.

Im Rahmen des Marshallplan Symposiums zum Thema „Beziehungen zu den Alumni“ gab Kevin A. Lobdell vom College of Engineering der University of Colorado, Einblicke in akademisches Fundraising. „Durch freiwilliges Engagement „bringen die Alumni unternehmerische und technische Erfahrung in den Unterricht ein. Davon profitieren alle“, schildert Kevin A. Lobdell die Praxis. Dr. Markus Schweiger, Veranstalter des Marshallplan Symposiums und Vorstand der Marshallplan-Jubiläums-

Marshallplan Symposium

Ehemalige Studentinnen und Studenten der University of Colorado unterstützen ihre Universität großzügig.

stiftung in Wien: „Die Aktivitäten der Universität in Colorado können für die österreichischen Hochschulen ein gutes Beispiel sein.“ Durch das Marshallplan Symposium hat er gemeinsam mit dem Fundraising Verband Austria und der US-Botschaft in Wien die „Diskussion angestoßen, inwieweit die Finanzierungskultur, wie sie in den USA gelebt wird, auch für Hochschulen in Österreich ein taugliches Zukunftsmodell sein kann“.

Stephan Kropf vom Fundraising Verband Austria sieht jedenfalls in Österreich „viel mehr Platz für Fundraising.“ Er merkt auch in Österreich vermehrte Spendentätigkeit für wissenschaftliche Einrichtungen. Durch das Alumni-Modell bekommen Studenten an der technischen Fakultät der Colorado University auch vergleichsweise einfachen

Zugang zu Praktika oder sie werden von ehemaligen Studenten von der Uni weg direkt in die Industrie abgeworben.

Transatlantischer Wissenstransfer

Mit diesem Wissenstransfer führt die Marshallplan-Jubiläumsstiftung die lange Tradition transatlantischer Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Österreich fort. Im Mittelpunkt steht das Bemühen die Interaktion von Wissenschaftlern auf beiden Seiten des Atlantiks zu unterstützen und zu intensivieren. Der Wissenstransfer basiert laut Schweiger stets auf den ursprünglichen Anliegen des Marshallplans: Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft und Ausbau der transatlantischen Beziehungen.

www.marshallplan.at

Was die Welt verändern wird?

**Mein Antrieb.
Meine Energie.**

Entdecke Deinen Antrieb:
[verbund.com/MeinAntrieb](https://www.verbund.com/MeinAntrieb)

Verbund
Am Strom der Zukunft

Smarte Kunden buchen mobil

Das mobile Buchungsverhalten ist im Vormarsch und Bookassist's V10 Mobile ist bereits jetzt für alle Hotels verfügbar.

Es ist nur wenige Monate her, dass Bookassist sein neues mobiles Buchungssystem (V10 Mobile), als Reaktion auf den anhaltenden Anstieg von mobilen Buchungsverhalten, für Hotel-Zugänge und Reservierungen vorgestellt hat. Bookassist hat eine völlig neue Buchungsplattform geschaffen, um mobile Möglichkeiten für Hotels voll und ganz ausschöpfen zu können. Es ist superschnell, einfach zu bedienen und bietet wichtige Funktionen, die für mobile Buchungen benötigt werden.

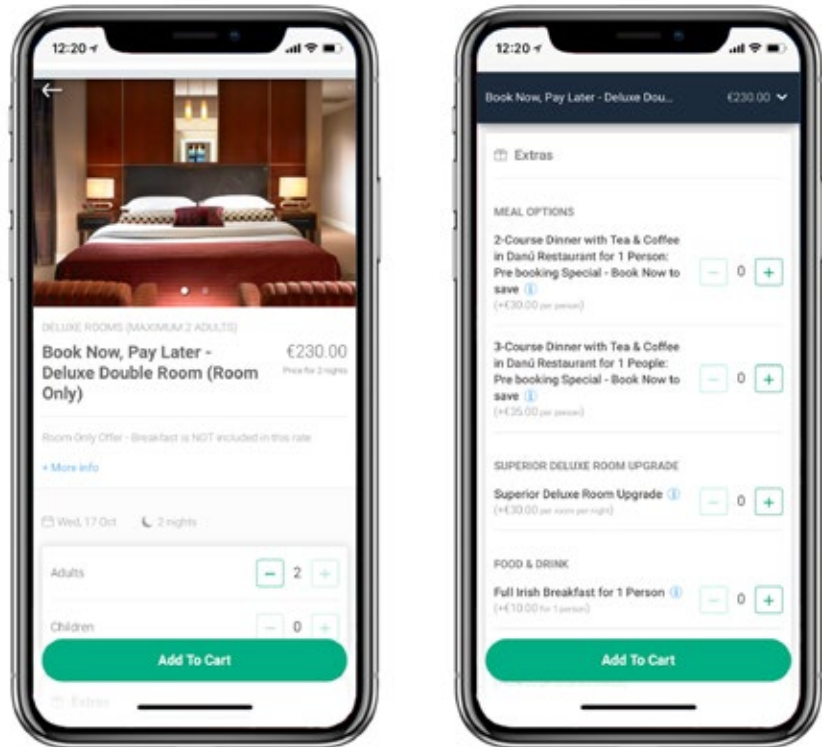
Bookassist hat das Buchungssystem der nächsten Generation auf Basis der React-Technologie entwickelt, welche ebenfalls die Plattform für Facebook und Instagram bedient, um ein hochwertiges App-ähnliches Erlebnis im mobilen Web bieten zu können. Die Kombination von modernstem UX-Design mit schneller mobiler Technologie ist genau das, worum es bei V10 Mobile geht.

Gründe für Leistungssteigerung

Erste Analysen der Leistung von V10 Mobile zeigen eine enorme Steigerung der Konvertierungsrate zur Buchung für Hotels.

■ Der durchschnittliche Buchungswert (ABV) auf dem Smartphone ist für Hotels, die die neue Plattform nutzen, um bis zu 32% gestiegen. Dies ist auf die Möglichkeit zurückzuführen, nicht nur mehrere Zimmer gleichzeitig auf V10 Mobile zu buchen, sondern auch individuelle Extras pro Person, pro Zimmer oder pro Aufenthalt für mobile Gäste anzubieten. Die neue Funktionalität, die sich mobilen Nutzern durch V10 Mobile bietet, ist höchst intuitiv und wird durch das sorgfältig geplante und Benutzer-getestete UX-Design und dem flexiblen Warenkorb-Ansatz von Bookassist ermöglicht.

Kunden heutzutage sind gut informiert, preisorientiert und achten auf ihr Kaufverhalten mehr denn je – Mobile V10 schafft eindeutig Vertrauen und erleichtert dem Nutzer ein reibungsloses Buchungserlebnis.



© Bookassist Austria GmbH

Starker Anstieg des durchschnittlichen Buchungswerts (ABV) dank Bookassist V10 Mobile.

Mehr Buchungen! „Von dem Moment, an dem wir auf Bookassist's V10 Mobile Buchungsmaschine umgestiegen sind, bemerkten wir einen sofortigen Anstieg unserer mobilen Conversion Zahlen“, freut sich Valerie Steinbeck, Group Revenue and Ecommerce Manager der Gleneagle Hotel Group. „Wir haben einen bemerkenswerten Anstieg an Buchungen auf dieser neuen Plattform im Vergleich zu dem, was wir traditionell über unsere mobilen Kanäle erhalten, festgestellt. Wir bieten unseren mobilen Kunden ab sofort noch mehr Funktionalität als je zuvor, wie z.B. Zimmer Add-ons und mehrere Zimmerreservierungen gleichzeitig. Auch die mobile Reise des Buchers ist kürzer als zuvor und das Feedback, das wir erhalten, ist sehr positiv. Unsere Kunden sind sichtlich glücklich!“

■ Der Anteil an Buchungen auf Mobilgeräten im Vergleich zu Desktop-Buchungen zeigt für Hotels, die V10 Mobile nutzen, ei-

nen Anstieg von fast 17%. Die Schnelligkeit und Benutzerfreundlichkeit der neuen V10 Mobile Plattform hat zweifellos zu diesem Wachstum beigetragen. Beachten Sie, dass diese Zahl um einiges höher ist als der Anstieg von mobilem Traffic allein, was den positiven Einfluss von Bookassist auf die mobile Konvertierungsrate verdeutlicht.

Das Beste, was ein Hotel tun kann, um sein direktes Buchungspotential zu verbessern ist, mobile Transaktionen auf jede erdenkliche Art und Weise aktiv zu bewerben.

Dazu gehört die Nutzung der besten mobilen Web- und Buchungstechnologie, die auf Geschwindigkeit und Benutzerfreundlichkeit ausgelegt ist, und die Einführung einer Strategie, die ausschließlich mobile Anreize bietet. Mobile Gäste als Kunden in zweiter Reihe zu behandeln, wird Sie heutzutage teuer zu stehen kommen.

Für Hotels und deren Gästen ist es mit V10 Mobile ein ganz klarer Gewinn.

www.bookassist.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.